



*Beauftragter für den
Kreis Trier-Saarburg
und die Stadt Trier*

BUND-KG Trier-Saarburg, Frank Huckert, Töpferstr. 90 , 54290 Trier
Kreisverwaltung Trier-Saarburg
- Kreisentwicklung, Bauen und Umwelt -
Frau Cornelia Strupp
Willy-Brandt-Platz 1
54290 Trier

Trier, den 20.06.2020

Betreff: Naturschutz; Teiländerung FNP der Ortsgemeinde Saarburg/Wincheringen „Family Park – Auf Mont“; Stellungnahme des BUND, Az.: 3680-68/35406
Naturschutz; BPlan der Ortsgemeinde Saarburg/Wincheringen, „Family Park – Auf Mont“, 8. Änderung; Stellungnahme des BUND, Az.: 1670-68/35407
Beteiligung der anerkannten Naturschutzverbände nach § 4 Abs. 1 BauG, Ihre Schreiben vom 19.05.2020; Ihr Az.: 11-113-2.3-04/20

Sehr geehrte Frau Strupp,
sehr geehrte Damen und Herren,

der BUND nimmt zu den o.g. Verfahren wie folgt Stellung: bereits im Jahr 2007 haben wir zu einer vollständigen Bebauung des Geländes erhebliche Bedenken zu Verfahren Family Park geäußert. Auch im Rahmen dieses Verfahrens bestehen erhebliche Bedenken:

1. Änderung des FNP der VG Saarburg – Wincheringen:

die Planung ist im Grunde vom Standort her als kritisch und somit als bedenklich anzusehen. Auf Seite 8 ist in einem kurzen Satz darauf verwiesen, dass die Planung auf einer Fläche eines nach Norden hin exponierten Hang mit 15% Steigung angegangen ist. Es ist auch darauf hingewiesen, dass im Zuge der Realisierung umfangreiche Bodenbewegungen durchgeführt werden müssen.

In der Planung ist ausführlich in Pkt. 1.2 die Standortwahl abgearbeitet, warum der Markt an genau diesen Standort kommen muss. Wir vermissen jedoch die Abklärung der Null-Variante. Der Standort birgt aufgrund der Neigung und der dadurch bedingten erheblichen Erdbauarbeiten eine hohe Gefährdung. Die Standsicherheit und der Wasserhaushalt muss detailliert überprüft werden. Wenn alle anderen geprüften Standorte verworfen wurden, stellt sich uns die Frage, ob ein Standort mit solchen Bedingungen nicht auch als ungeeignet eingestuft werden müsste.

Daher sehen wir es nicht als sinnvoll an, die Planung entsprechend weiter zu verfolgen.

Es ist natürlich wünschenswert, dass jede Ortschaft mit einer ausreichenden Infrastruktur/ Versorger ausgestattet ist. Für die immer älter werdende Bevölkerung sollte wohnungsnah eine entsprechende Möglichkeit geschaffen werden. Hier könnten aber auch kleinere Geschäfte, die in den Ortskern integriert werden können, entwickelt werden.

Aktuell sind die größere Versorgungsmöglichkeiten im Zentrum Saarburg zu finden. Zwischenzeitlich gab es auch verschiedene Planungen an Versorger-Zentren, die u.a. auch schon umgesetzt sind: Temmels, auch in Nittel gab es eine entsprechende Planung. Hier sollten sich die benachbarten Gemeinden nicht gegeneinander Konkurrenz machen, sondern zusammen den am besten geeigneten Standort suchen.

2. BPlan des Gebietes „Family-Park: Auf Mont“ Wincheringen: 8. Änderung

Die Planung des Bplan Family-Park liegt bereits eine längere Zeit zurück, sodass sich eventuell auch Änderungen der Situation Natur und Artenschutz ergeben haben könnten. Somit sind diese auf den Untersuchungen der damaligen Planung noch einmal ge- und überprüft werden müssen. Auch ist zu prüfen, wenn bei einer entsprechenden Änderung der Planung in eine größere Überplanung der Fläche die Belange des Artenschutzes betroffen sein könnten.

Im Rahmen der ehemaligen Planung ist an Schutzgebieten folgendes festgehalten, dass das LSG Obermoseltal nicht im Planungsbereich liegt, jedoch könnten sich Auswirkungen auf dieses benachbarte LSG (Ostgrenze der Verbindungsweg von Rehlingen nach Wincheringen) ergeben. Es sind Biotop in der Umgebung betroffen, die Schongebiete Biotop 6304-4028 „Hangwald östlich des Gemünd-Berges, Biotop 6304-4025 „Metfels, Süd-Hang“. Weiterhin ist das FFH-Gebiet „Kalkwälder bei Palzem“ in einer Entfernung von ca. 2 km gelegen. Auf das Vogelschutzgebiet „Saargau Bilzingen/Fisch“, das sich in einer Entfernung von etwa 2 km befindet, wurde im Umweltbericht ebenfalls eingegangen – insbesondere ist der Schutz auf die durchziehenden Vogelarten/Fledermäuse ausgerichtet. Dies wäre auch eine Forderung, dies auf die neuen Sachverhalte hin zu überprüfen.

Was auch zu berücksichtigen ist, ist wie in den Unterlagen vermerkt, dass Bereiche zur Kompensation betroffen wären. Würde die Planung realisiert, wäre somit eine doppelte bzw. mehrfache Kompensation notwendig.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Huckert
BUND Kreisgruppe Trier-Saarburg